



Sulmuth.

Nun so komm denn, und laß dich an meinen schwellenden Busen drücken. War es doch möglich, daß deine Traurigkeit in mein Herz übergehen könnte; Gern wollt ich sie ertragen, wenn ich dich nur heiter sähe.

Williams.

Womit verdiene ich diese Liebe? Bestes Mädchen, ich bin gerührt, aufs äußerste gerührt. Bald wirst du meine Thränen fließen sehen.

Sulmuth.

Ach nein, weine nicht. Ich würde diesen Anblick nicht ertragen können. Aber, lieber Williams, sag mirs, was dir fehlt. Sehnst du dich etwan nach deinem Vaterlande zurück?

Williams.

Soll ich, darf ich dir dieß gestehen? — Ja, Sulmuth, du glaubst recht. Aber verzeihe mir. Ich finde mich in deiner Liebe glücklich; aber von seinem Vaterlande, von allem entfernt zu seyn, ist traurig. Wenn mich deine Liebe nicht noch belebte, ich würde längst eine Beute des Todes geworden seyn.

Sul